



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **Finanz- und Heimatempfang mit Prof. Dr. Michael Hüther – FÜRACKER: ZUKUNFT GESTALTEN MIT AKTIVER STEUER- UND FINANZPOLITIK! Gesprächsrunde zu aktuellen finanzpolitischen Herausforderungen mit Prof. Dr. Michael Hüther**

Finanz- und Heimatempfang mit Prof. Dr. Michael Hüther – FÜRACKER: ZUKUNFT GESTALTEN MIT AKTIVER STEUER- UND FINANZPOLITIK! Gesprächsrunde zu aktuellen finanzpolitischen Herausforderungen mit Prof. Dr. Michael Hüther

1. Februar 2022

„Das Thema Inflation hat Auswirkungen auf alle Bürgerinnen und Bürger, die Wirtschaft und den Staat. Hinzu kommt: Seit März 2016 liegt der EZB-Leitzins bei null Prozent. Übermorgen tagt der EZB-Rat erstmals mit dem neuen Bundesbankpräsidenten. Viele Menschen hoffen auf Signale für einen Kurswechsel bei der EZB“, stellte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker auf dem virtuellen Finanz- und Heimatempfang in der Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft, fest.

„Klimapolitik und Wirtschaftspolitik müssen Hand in Hand gehen. Eine durchdachte und wirksame Klimapolitik sichert unseren Lebensraum, eine vorausschauende und nachhaltige Wirtschaftspolitik unseren Wohlstand. Insbesondere für die kommenden und jüngeren Generationen ist der demographische Wandel ein entscheidendes Thema. Wir brauchen kluge Konzepte um einen Rückgang bei den Erwerbstätigen bei gleichzeitigem Anstieg der Rentenempfänger zu bewältigen. Unser politischer Auftrag ist und bleibt: Vertrauen geben, Probleme schnell erkennen und lösen!“, so Füracker weiter.

Prof. Dr. Michael Hüther erläuterte: „Der wirtschaftliche Aufschwung in Deutschland leidet – vor allem in der Industrie – nach wie vor unter Engpässen. Einerseits verstärken sich aktuell die konjunkturellen Risiken durch anhaltende Lieferkettenprobleme und die hohen Energiepreise, andererseits verschärft sich demographiebedingt der Fachkräftemangel. Diese Herausforderungen sind durch eine innovationsstärkende und investitionsorientierte Wirtschaftspolitik anzunehmen. Der Strukturwandel zur Klimaneutralität erfordert zudem nicht nur klare und verlässliche Rahmenbedingungen, sondern eine sozial- und steuerpolitische Begleitung für die Abfederung der Belastungen aus steigenden CO2-Preisen.“

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

